

**Produktname: ApoL5 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab07048**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:20000-1:40000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	APOL5
<b>Alternative Namen</b>	APOL5; Apolipoprotein L5; Apolipoprotein L-V; ApoL-V
<b>Gen-ID</b>	80831.0
<b>SwissProt ID</b>	Q9BWW9
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen APOL5 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 384-433

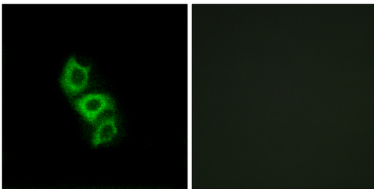
**Hintergrund**

Dieses Gen gehört zur Apolipoprotein-L-Genfamilie. Das kodierte Protein befindet sich im Zytoplasma, wo es den Lipidtransport beeinflussen oder die Bindung von Lipiden an Organellen ermöglichen kann. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Funktion: Kann den Lipidtransport im Zytoplasma beeinflussen oder die Bindung von Lipiden an Organellen ermöglichen., Ähnlichkeit: Gehört zur Apolipoprotein-L-Familie., Gewebespezifität: Geringe Expression; nachgewiesen in Uterus, Hoden, Skelettmuskulatur und Magen.

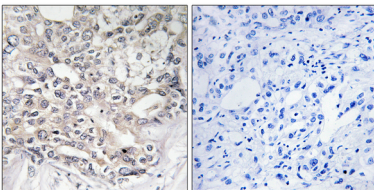
## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem APOL5-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkarzinomgewebe unter Verwendung des APOL5-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.